

besondern Oratorien, welche dessen Pandectis Medicorum Legalibus angefüget ist. *Miscell. Nat. Curios. Ann. IV. & V.*

Almachius, oder Telemachus, wie ihn *Theodoretus* V. 26. nennet, war ein Christlicher Mönch, der, als er an. 395 aus Orient nach Rom gekommen, und daselbst einmal den bey denen öffentlichen Kampf- und Schau-Spielen vorgehenden Greuel eifrig bestrafet, von denen Fechtern auf dem Kampf-Platz ermordet wurde. Dieser wegen ist auf Kaisers Theodosii Befehl das Kampf-Spiel in Zukunft unterlassen, Almachius aber mit unter die Märtyrer, und sein Andenken auf den 1 Jan. gesetzt worden. *Martyrolog. Rom. ad 1 Ian. Baron. ad A. C. 395. n. 19. 20.*

Almachiaeta, mit diesem Namen wird eine gewisse Art von Stein belegt, welcher fest und schwer ist, eine dunkle Farbe hat, und bey solchen Metallen gefunden wird, und zwar zu der Zeit, wann sie anfangen zu verderben und zu verfaulen, wie auch in dem Gouijos geschieht. Es wächst dieser Stein auf dem Riß der Gold-, wie auch Kupfer- und Silber-Gänge. *Vid. Barba Berg-Büchlein. P. I. C. 13. p. m. 40.*

Almada, oder Almada, ein Schloß auf einem Felsen, an dessen Fuß ein Flecken gleiches Namens, in dem Portugiesischen Estremadura, der Stadt Lissabon gegen über, an einem kleinen Golfo, welchen der Fluß Evura machet. In dem Flecken soll sich eine Quelle befinden, deren Wasser wider den Nieren-Stein hilft. *Colmezar Delic. du Portug. p. 776.*

Almada, (*Emanuel* von) ein Bischof zu Angra in der Insel Terceira, war aus Portugal gebürtig. Er hat des Olorii Episteln an die Königin Elisabeth von England vertheidiget, und deswegen eine Epistel wider Guilerum Haddonum, einen Engländer, zu Antwerpen geschrieben. *Antonius Bibl. Histp.*

Almadag, oder Stella, ein Berg in Natolien bey der Stadt Angurri.

Almade, siehe Almada.

Almaden, ist ein Dorf und Schloß in Spanien in Castilien, an dem Flusse Eucar, zwischen Sevilla und Estremadura gelegen, welches wegen eines nahe dabey gelegenen Quecksilber-Bergwercks, das dem Könige 6 bis 7 Tonnen Goldes jährlich einbringen soll, berühmt ist. *Colmezar Delic. de l'Esp. p. 444.*

Almadie, Fahr-Zeug, welches etwa vier Klaffern lang, und insgemein von Bücken-Rinden gemacht ist, dessen sich die Wilden an denen Ufern von Africa bedienen. In Indien heißet eine Art Schiffe also, welche 50 Fuß lang, und 7 Fuß breit, vorne spitzig, hinten aber breit und stumpf sind.

Almagestum, wird genennet das vollständige Werk, welches *Ptolemaeus* von der Astronomie geschrieben. Es hat diesen Namen von denen Arabern bekommen: denn er selbst nennet es *μεγάλη σύνταξις*, oder Compositionem magnam. Heut zu Tage nennet man also ein vollständiges Werk von der Astronomie mit diesem Namen. Daher auch Ricciolus sein großes Werk, darinnen er alles zusammen getragen, was die alten und neuen Astronomi bis zu seiner Zeit von der Bewegung derer Sterne, sonderlich derer Planeten, erdacht und wahrgenommen, *Almagestum verus & novum* heißet.

Almagra, ist ein alchymisches Wort, rother Bolus, Eaton, rothe Erde, oder der Stein der Weisen selbst; ist so viel als gewaschen.

Almagra, siehe Almager.

Almagro, eine Americanische Stadt, siehe Almaguer.

Almagro, lat. Almagrum, eine kleine Stadt in dem Gebiete Mancha in Neu-Castilien in Spanien, 2 Meilen von Ciudad-Real gelegen. Es ist der Sitz der Großmeisterin von denen Dames des Ritter-Ordens de Calatrava, und hat gute Gesund-Brunnen.

Almagro, (*Diego*) ein Spanier, siehe Pizarro (*Franziscus*.)

Almagro, (*Petrus Espiga de*) ein Spanier, hat de arte Grammatica geschrieben. *Hendreich.*

Almagrum, siehe Almagro.

Almaguer, oder Almagro, lat. Almagra, ein Stadtlein in Süd-America, im Königreich Popapan an der Grenze von Neu-Granata, an einem kleinen Gebürge, worauf der Fluß Cauca entspringet, und reiche Gold-Gruben sind.

Almahellen, werden in Marocco die Brigaden oder kleinen Armeen derer Araber genannt, so die Carawanen der Maroccaner begleiten.

Almaida, siehe Almeida.

Almain, (*Jacob*) Professor Theologiae zu Paris im Collegio von Navarra, war zu Sens geboren, und ein subtiler Dialecticus, ja einer von denen besten Scholasticis zu seiner Zeit. Er hörte den Scorum, Occam und Gabriel Biel vor andern fleißig. Ehe er noch an. 1508 in das Collegium von Navarra aufgenommen wurde, informirte er in der Logic und Phisic, und bewies darinnen an. 1505 und 1508 durch ein und andere Schriften seine große Erfahrungheit. An. 1511 promovirte er in Doctorem Theologiae, und an. 1512 erklärte er in seinem Collegio die 3 Bücher der Sententiarum. Zu selbiger Zeit mußte er auf Ludovici XII Befehl wider Iulium II schreiben, und die Auctorität des Concilii wider eine Schrift des Cardinals Cajetani vertheidigen, welche das Concilium von Pisa an die theologische Facultät nach Paris zur Widerlegung geschickt. Er starb an. 1515, da er noch ziemlich jung war, und ist niemals ein Mönch gewesen, wie etliche fälschlich vorgeben. Seine Schriften hat Olivier Lugdunus 2 Jahr nach desselben Tode in Paris alle zusammen edirt, unter welchen 4 Tractate von der Moral: *Expositio circa decisiones quaestionum Magistri Guili. Occam de potestate summi Pontificis: de auctoritate Ecclesiae & Conciliorum: Dictata super Sententias Magistri Roberti Holkot* die vornehmsten sind. *Launojus* kist. Gymn. Navarr. p. 611. *Hendreich. Bayle.*

Almaichea, war ein gelehrtes Weib, welche die Philosophie und verschiedene Sprachen verstand. *Vid. Joh. Frauenlob* in seiner Lob-würdigen Gesellschaft gelehrter Weiber p. 2. *Almagius* in Histor. mulier. Philosoph. p. 64.

Almamon, Maimon, Mamumus, oder Abul Abas Almamon, der 27 Arabische Calife zu Bagdad, und der 7. aus dem Geschlechte derer Abasiden, ums Jahr 820, war nicht nur selbst sehr gelehrt, sondern auch ein großer

Be-